



Erdingen, Friedrich von

Autor: Franz Xaver Bischof | Stand: 31.12.2011

Bischof. Erwähnt ab 1368, † 15.6. 1396 Brixen, vermutlich aus Schwaben stammend, Kirchherr von Grawsthorn (Diözese Salzburg).

1368 von Papst Urban V. mit dem Bistum Chur providiert, 1369 Bischofsweihe. Unter Erdingen kamen 1370 die Pfarreien der nachmaligen Herrschaft Schellenberg vom Drusianischen Kapitel zum Kapitel Unter der Landquart. Als Kanzler Herzog Leopolds III. von Österreich (bis 1386) häufig von Chur abwesend, übertrug er 1372 die weltliche Verwaltung des Bistums für sieben Jahre dem Grafen Rudolf von Montfort-Feldkirch. 1376–1396 Bischof von Brixen.

Literatur

- *Otto P. Clavadetscher, Werner Kundert, Walter Leimburger*: Die Bischöfe. Bistum Chur, in: *Helvetia Sacra*, Abteilung I: Erzbistümer und Bistümer, Bd. 1: Schweizerische Kardinäle, Bern 1972, S. 485.
- *Erwin Gatz (Hg.)*: Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1198 bis 1448. Ein biographisches Lexikon, Berlin 2001, S. 123.

Normdaten

GND: 1011897547

Zitierweise

Franz Xaver Bischof, «Erdingen, Friedrich von», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: https://historisches-lexikon.li/Erdingen,_Friedrich_von, abgerufen am 10.4.2026.

Abgerufen von „https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Erdingen,_Friedrich_von&oldid=29496“